



Daumen hoch für die Tarifrunde im Kfz-Handwerk in Norddeutschland: Matthias Lochner, Betriebsrat BMW Niederlassung Hamburg.

Foto: Peter Bisping / FM

Tarifverträge sichern

TARIFRUNDE STARTET IN DER KFZ-BRANCHE

Der Druck auf die Beschäftigten im Kfz-Handwerk ist groß: Nach dem Auslaufen der Abwrackprämie schwächelt zu Jahresbeginn der Verkauf von Neuwagen. Die Unternehmen setzen außerdem auf einen Konzentrationsprozess. Viele Autohäuser sind dadurch in Gefahr. Deshalb fordert die IG Metall Küste: Jobs, Einkommen und Tarifverträge sichern.

Das Kfz-Handwerk ohne Tarifverträge? Für die meisten Beschäftigten ist das undenkbar, für viele Unternehmer dagegen ein erklärtes Ziel: Die Arbeitgeberverbände in Schleswig-Holstein haben alle Tarifverträge gekündigt und wollen künftig auch keine mehr abschließen. Auch die Innung in Hamburg will mit Tarifverträgen nichts mehr zu tun haben.

Tarifgemeinschaften. In den meisten Regionen setzen die Arbeitgeber auf so genannte »Tarifgemeinschaften«: Einzelne Betriebe schließen sich zusammen und handeln mit der IG Metall die Tarifverträge aus. In Schleswig-Holstein zum Beispiel sind von den 1200 Kfz-Betrieben bislang allerdings höchstens zehn Mit-

glied in dem neuen Verband. »Für die Beschäftigten heißt das: Den Schutz des Tarifvertrages gibt es nur noch in Ausnahmefällen«, sagt IG Metall-Bezirksleiterin Jutta Blankau. Sie fordert die 25 000 Beschäftigten des Kfz-Handwerks

in Hamburg und Schleswig-Holstein auf, sich gemeinsam für den Erhalt der Tarifverträge einzusetzen: »Diese schützen wesentlich besser als Einzelarbeitsverträge.«

Neue Arbeitsverträge. Einige Unternehmen verweisen auf die gekündigten Tarifverträge und versuchen, ihren Beschäftigten neue Arbeitsverträge aufzuzwingen. »Mit dem Ziel, Ihren Arbeitsvertrag auf eine rechtliche und handlungsfähige Grundlage zu stellen, bitten wir um nachfolgende Vereinbarung«, heißt es in einem Brief an Beschäftigte des Autohauses Hugo Pfohe in Hamburg. Ein ähnliches Schreiben gibt es vom Autohof Reimers in Rellingen. Knackpunkt in den neuen Arbeitsverträgen: Sonderzahlun-

gen gibt es nur, wenn es dem Unternehmen genehm ist. »Das ist ein skandalöses Vorgehen«, kritisiert Bezirksleiterin Blankau. Niemand dürfe gezwungen werden, einen neuen Vertrag zu unterschreiben. Änderungskündigungen zum Zwecke der Verschlechterung bisheriger Tarifbedingungen seien unzulässig.

Die IG Metall wirbt in der Kfz-Branche besonders intensiv für die Gründung von Betriebsräten. Dass Beschäftigte gemeinsam viel erreichen können, hat das Beispiel der Lübecker Kittner-Gruppe gezeigt. »Nur durch das Engagement der Arbeitnehmer sind die Insolvenz verhindert und die Tarifbindung erhalten worden«, sagt Blankau. ■

Heiko.Messerschmidt@igmetall.de



MACH MIT

Sag JA zum Betriebsrat Interessen vertreten, gute Arbeit gestalten – die Beschäftigten der Autohäuser brauchen ein Sprachrohr. Weitere Informationen zur Kfz-Tarifrunde gibt es im Internet:

www.igmetall-kueste.de



Danfoss in Flensburg: mit Luftballons gegen Entlassungen

Protest in Flensburg

Mit einer Luftballon-Aktion haben die Beschäftigten des Anlagenbauers Danfoss in Flensburg Abschied genommen. 450 der rund 700 Beschäftigten müssen gehen, weil die Kompressorenproduktion eingestellt werden soll. Das Motto der Aktion: »Nicht allein und leise, sondern gemeinsam und laut«.

Aktionen am 1. Mai

Der Tag der Arbeit steht in diesem Jahr im Zeichen der Krise. Auf zahlreichen Veranstaltungen machen sich Redner am 1. Mai für ein Umdenken in der Gesellschaft stark. Bezirksleiterin Blankau spricht auf der Kundgebung in Emden.



Affeldt in Neuendorf: Protest für den Erhalt der 160 Arbeitsplätze.

Erfolg bei Affeldt

Erfolgreiche Betriebsbesetzung: Die 160 Beschäftigten des Maschinenherstellers Affeldt in Neuendorf bei Elmsborn haben dadurch die Ausplünderung verhindert. Der Betrieb wird vom Insolvenzverwalter fortgeführt. Die IG Metall fordert eine langfristige Perspektive.



Erhalt der Arbeitsplätze bei Blohm + Voss in Hamburg: Das war auch die Forderung der Beschäftigten bei den Protesten im vergangenen Jahr.

Verkauf der Werften besiegelt

Teile von Blohm + Voss und HDW Gaarden gehen an Araber.

Nach dem Verkauf von Thyssen-Anteilen an den Blohm + Voss-Betrieben in Hamburg, HDW Gaarden in Kiel sowie den Nordseewerken Emden hofft die IG Metall Küste, dass jetzt alle Standorte in ein ruhiges Fahrwasser kommen. »Angesichts der schlechten Nachrichten aus der maritimen Wirtschaft ist das

Engagement von Abu Dhabi Mar ein positives Signal«, sagte IG Metall-Bezirksleiterin Jutta Blankau. Der neue Anteilseigner müsse sein langfristig angelegtes Interesse nun durch neue Aufträge unter Beweis stellen. Durch Vereinbarungen sind Arbeitsplätze, Entgelte und Tarifverträge gesichert.

Erfolgreiche Wahlen

Erste Ergebnisse von den Betriebsratswahlen: Bei Airbus und Premium Aerotec sind die Vertreter der IG Metall gestärkt worden. In den Airbus-Werken Stade und Buxtehude sowie beim Tochterunternehmen Premium Aerotec in Nordenham und Varel gingen alle Sitze an IG

Metall-Mitglieder.

In den Airbus-Werken in Hamburg und Bremen steigerte die Gewerkschaft ihren Einfluss.

Neuer Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates von Airbus ist Johann Dahnken aus Bremen. Er folgt auf Rüdiger Lütjen, der sich künftig verstärkt auf europäischer Ebene für die Arbeitnehmerinteressen bei EADS einsetzen will. Zum neuen stellvertretenden GBR-

Vorsitzenden bei Airbus wurde Uwe Klencz aus Hamburg gewählt.



Neu an der Spitze des Gesamtbetriebsrats von Airbus: Uwe Klencz (links) und Johann Dahnken.



Delegation der Kieler Werft HDW vor dem Schweriner Schloss

Jugend in Schwerin

Proteste vor der Staatskanzlei in Schwerin: Mehr als 250 Auszubildende forderten eine Zukunft für die junge Generation im Schiffbau. Anlass war ein Spitzentreffen zu den Nordic-Werften in Wismar und Warnemünde bei Ministerpräsident Seling. Danach war klar: Die Transfergesellschaft für die Beschäftigten wird bis Ende Juli verlängert.



Die neue Startseite der IG Metall Küste im Internet.

Neue Internetseite

Die neue Internetseite der IG Metall Küste sorgt für einen besseren Überblick. Es gibt mehr Informationen und Fotos aus dem Bezirk und den Verwaltungsstellen.

► www.igmetall-kueste.de

Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90-43,
Fax 040-28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de

Homepage:
► www.igmetall-kueste.de
Verantwortlich: Jutta Blankau,
Redaktion: Heiko Messerschmidt.

TERMINE

Bitte entnehmt der Hinweistafel im DGB-Haus den Sitzungssaal.

■ **4. Mai, 16.30 Uhr**
AK Arbeits- und Gesundheitsschutz

■ **5. Mai, 9 Uhr**
AK Senioren Bremen Stadt

■ **11. Mai**
9 Uhr: AK Betriebsräte
14 Uhr: AK Geschichte
16.30 Uhr: AK Vertrauenskörperleiter

■ **12. Mai, 10 Uhr**
AK Senioren Bremen-Nord

■ **19. Mai, 17 Uhr**
Netzwerk Angestellte

■ **20. Mai, 15 Uhr**
AK Erwerbslose Stadt

■ **21. Mai, 11 Uhr**
BR Empfang für neu- und wiedergewählte Betriebsräte

■ **25. Mai, 9.30 Uhr**
AK Erwerbslose Bremen Nord; Bürgerhaus Vegesack

■ **25. Mai, 18 Uhr**
AK Menschen in Zeitarbeit

■ **26. Mai, 9 Uhr**
AK Just in time

■ **28. Mai, 9 Uhr**
AK ERA/Leistungsentgelt

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22 - 28
28195 Bremen
Telefon 0421 - 33 55 9 12
Fax 0421 - 32 42 13
E-Mail:
bremen@igmetall.de

Internet:
► www.bremen.igmetall.de
Redaktion:
Dieter Reinken (verantwortlich),
Volker Stahmann

Gekündigt – jetzt Betriebsrat

95 PROZENT WAHLBETEILIGUNG

Die Kollegen hatten Mumm! Bei der Firma Interseroh Jade-Stahl stand erstmals eine Betriebsratswahl an. In deren Vorbereitungsphase wurde der angehende Betriebsrat gekündigt.

Die Redaktion sprach mit Olaf Hupe (neugewählter Betriebsrat):

Wie bist Du darauf gekommen, als Betriebsrat zu kandidieren?

Nach dem Firmenübergang von Erwin Meyer zu Interseroh Jade-Stahl verschlechterten sich die Arbeitsbedingungen (hoher Arbeitsdruck, mangelnde Kommunikation, viele Überstunden). Aufgrund meiner Meisterausbildung und damit verbundenem Wissen über die Arbeitsgesetze wurde ich oft von Kollegen um Rat gebeten. Und nach einem Hinweis der Niederlassung in Wilhelmshaven, dass der dortige Betriebsrat nicht für uns Bremer zuständig sei, war mir klar, wir wollen einen Betriebsrat.

Welche ersten Schritte hast Du unternommen?

Ich habe überlegt und geschaut, wer von meinen Kollegen mich



Olaf Hupe (Betriebsrat)

unterstützen könnte. Nach meinem Eintritt in die IG Metall informierten wir uns über die Regularien und Ablauf einer Betriebsratswahl.

Wie war die Reaktion im Betrieb?

Die Betriebsleitung wurde nervös und nach Ankündigung der Betriebsratswahl durch die IG Metall erhielt ich die betriebsbedingte fristgemäße Kündigung mit sofortiger Freistellung – ohne Begründung. Mit Hilfe der IG Metall

reichte ich die Kündigungsschutzklage ein, worauf die Kündigung zurückgenommen wurde. Die Reaktion meiner Kollegen: jetzt erst Recht! Wir haben die Betriebsratswahl vorbereitet.

Wie war die Wahlbeteiligung?
Überwältigende 95 Prozent. Und weitere Kollegen wurden IG Metall-Mitglied.

Was hast Du Dir als Betriebsrat auf die Fahne geschrieben?

Neben intensiven Gesprächen mit der Betriebsleitung und Kollegen in erster Linie die Abwendung von Zusatzverträgen zum Arbeitsvertrag (Gehaltskürzung, Überstunden). Wichtig sind mir auch die Weiterbildungsmaßnahmen der Betriebsratskollegen in IG Metall Seminaren. Denn nur wenn wir uns informieren und organisieren, haben wir den Mumm, uns zu wehren. ■

100 Prozent-Partner Werder Bremen

OJA Bremen war im Weserstadion

Durch die 100 Prozent-Partnerschaft zu Werder Bremen ergibt sich für die IG Metall Bremen die Möglichkeit, begrenzt an Freikarten zu Heimspielen zu kommen. Die Freikarten gibt es einmal in der Saison zu Bundesligaspielen. Diese

Saison haben wir kurzfristig zwölf Freikarten bekommen, die unter aktiven Ehrenamtlichen des Ortsjugendausschusses verlost wurden.

Die Kollegen des Ortsjugendausschusses waren somit am 10. April 2010 aktiv beim Spiel gegen

SC Freiburg im Stadion. »Werder hat haushoch gegen den SC Freiburg gewonnen.«

Wenn es wieder Freikarten gibt, werden andere aktive ehrenamtliche Personengruppen an der Verlosung teilnehmen können. ■

IG METALL wieder on Tour

Jährliche Bikertour



Letztes Jahr waren die IG Metall-Biker in der Bildungsstätte Beverungen im schönen Weserbergland. Vielen hat diese Tour gefallen. Am 8. und 9. Mai 2010 treffen

sich die Biker wieder. Interessierte können sich anmelden bei Ralf Wilke unter 04 21-4 19-9 02 30 oder via

E-Mail: ralf.wilke@daimler.com ■



Die IG Metall Bremen ist offizieller Partnerbetrieb

Organizing: Die IG Metall geht neue Wege

DAS ZAUBERWORT HEISST ORGANIZING

Das Ziel ist, neue Branchen und Betriebe gewerkschaftlich zu organisieren. Unter anderem sollen Betriebe in der Windkraftbranche erschlossen werden.

Die IG Metall arbeitet mit Beschäftigten aus der Windenergie, die sich für mehr Mitbestimmung und bessere Arbeitsbedingungen einsetzen, aktiv in einem sogenannten Organizing-Projekt zusammen. Das Projekt ist einer der ersten Versuche der IG Metall überhaupt, sich mit Organizing auseinanderzusetzen. Der Begriff Organizing kommt

aus dem englischen Sprachraum und setzt die Mitwirkung der Basis im Betrieb in den Mittelpunkt der Projektarbeit. In Organizing – wo es positive Erfahrungen in Deutschland und in anderen, europäischen Ländern mittlerweile gibt – entscheiden die Mitglieder selber, an welche Themen und an welche Ziele sie herangehen wollen. Anhand der Erfahrungen in der Windenergie-Branche, die die IG Metall-Mitglieder und die Verwaltungsstelle Bremerhaven bisher gesammelt haben, ist die Verwaltungsstelle Bremerhaven einer der



Das Orga-Team von links: Jeffrey Raffo, Andreas Nolte, Florian Mahler, Sonja Straub, Manuel Schmidt, Marc Tinger

ersten Einsatzorte überhaupt in dem Projekt geworden. Das Organizing-Team arbeitet aus diesem Grund seit Februar eng mit Haupt- und Ehrenamtlichen aus der Verwaltungsstelle zusammen. ■

TERMINE

- **Arbeitssuchende**
4. Mai, 15 Uhr
- **Stammtisch**
erneuerbare Energien
7. Mai, 12 Uhr
- **Mitgliederversammlung**
CSC
8. Mai, 10 Uhr
- **Senioren Arbeitskreis**
10. Mai, 9 Uhr
- **Ortsvorstand**
11. Mai, 8 Uhr
- **Handwerksausschuss**
11. Mai, 18 Uhr
- **Arbeitsgruppe 6 + 1**
12. Mai, 13 Uhr
- **B-Team**
12. Mai, 15 Uhr
- **Frauengruppe**
19. Mai, 18 Uhr
- **Wochenendseminar**
Mützelfeldtwerft
8./9. Mai

Gute Arbeit – gerechte Löhne – starker Sozialstaat

Aufruf zu Demonstrationen und Kundgebungen zum 1. Mai

Wir gehen vor – Gute Arbeit – Gerechte Löhne – Starker Sozialstaat: Unter diesem Motto stehen in diesem Jahr die Maikundgebungen. Wir haben mit unseren Tarifabschlüssen in der Krise dazu beigetragen, einen stärkeren Anstieg der Arbeitslosigkeit zu verhindern. Nun müssen auch die

Verursacher der Krise zur Finanzierung der Krisenlasten herangezogen werden: Das fordert der DGB im diesjährigen Maiaufruf und mit ihm die IG Metall. Wir müssen die Ablehnung der Kopfpauschale deutlich machen, damit das Solidarprinzip nicht auf den Kopf gestellt wird. Die IG Metall

fordert ein grundlegendes Umdenken in der Gesellschaft: »Die Wirtschaft muss den Menschen dienen und nicht den Spekulanten.«

Wir fordern alle Kolleginnen und Kollegen auf, sich an den Kundgebungen in Bremerhaven und Cuxhaven zu beteiligen. ■

Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31 b
27576 Bremerhaven
Telefon 04 71 – 9 22 030
Fax 04 71 – 9 22 03 20
E-Mail:
bremerhaven@igmetall.de

Internet:
www.bremerhaven.
igmetall.de
Redaktion:
Karsten Behrenwald (verantwortlich), Ilsabe Zöllner

WIR GEHEN VOR!

Gute Arbeit
Gerechte Löhne
Starker Sozialstaat

www.dgb.de

10:00 Uhr Demonstration mit „Samba Sabor“ Treffpunkt: „Gewerkschaftshaus“ Hinrich-Schmalfeldt-Straße 11:00 Uhr Kundgebung „Große Kirche“ in Bremerhaven, „Bürger“ Musikalische Begleitung Luke 3 Karsten Behrenwald DGB Bremerhaven Andreas Gerdas Isabel Fernandes Marques Vorsitzender u. stellv. Vorsitzende JAV Klinikum Reiskuhnde Ismael Cerlaci für die Migrantinnenvereine Klaus Beck DGB Bundesvorstand	11:00 Uhr Kinderprogramm Schauspieler der LSH 12:00 Uhr Maifest neben der „Großen Kirche“ Es wirken mit: Luke 3 Portugiesischer Tanz (Port. Verein) Kinderanzuggruppe (Alevit. Kulturverein) Spanischer Tanz (Spanischer Verein) moop (Rockband) Türkische Musik (Verein f. gl. Rechte) Spectacolo (Akrobatik) Fire Duo (Feuerakrobatik) Verein für Gleich Rechte, LSH, Verein spanischer Familien, Verein portugiesischer Arbeitssuchen, Alevitischer Kulturverein, Heinrich-Heine-Schule, ACE, Solidaritätsverein, BBJ, Die Falken, Kulturladen Wulsdorf, Schattentreff Wulsdorf Moderation: Jochen Hertrampf
--	---

1. MAI 2010
V.i.S.d.P.: Reinhard Dietrich, DGB, Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31b, 27 576 Bremerhaven
www.aktion-mai-bremerhaven.de

WIR GEHEN VOR!

Gute Arbeit
Gerechte Löhne
Starker Sozialstaat

www.dgb.de

1. MAI FAMILIENFEST IN CUXHAVEN

11.00 UHR Platz vor dem FISCHVERSANDBAHNHOF Neufelder Straße REDNERIN Annegret Sloot, Vorsitzende GEW Bezirksverband Lüneburg BEGRÜßUNG Thomas Mellin Vorsitzender DGB Kreisverband Cuxhaven FAMILIENFEST Spanische Köstlichkeiten vom Centro Cultural Gallego, Cheerleader „Starlights“ und Twinkles“, Spanischer Flamenco, Kinderprogramm durch die „Aktion Kinderbetreuung“	
--	--

1. MAI 2010
V.i.S.d.P.: DGB Region Bremen-Ems-Olden, Str. Cuxhaven

TERMINE

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Beratung für Sozialrecht und ergänzende finanzielle Hilfen kann vorerst nicht angeboten werden. Sollten ihr Probleme in diesem Bereich haben, lasst euch bitte einen Rechtsschutztermin geben.

■ **12. und 27. Mai**
15.30 bis 17.30 Uhr
Rentenberatung

Bitte für die Termine in der Verwaltungsstelle Emden anmelden unter:
049 21-96 05 0

■ **27. April**
12 bis 17 Uhr
Steuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder (kostenpflichtig)
Am Stadtgarten 11,
26721 Emden
Weitere Infos unter:
www.steuerberatung-hentschel.de

SENDETERMIN

■ **Radio Ostfriesland**
»Nees van'd IG Metall«
Nächster Sendetermin:
19. Mai
Alle vier Wochen mittwochs
von 18 bis 19 Uhr,
auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 049 21-96 05-0
Fax: 049 21-96 05-50
E-Mail:
emden@igmetall.de

Internet:
► www.emden.igm.de
Redaktion:
Wilfried Alberts (verantwortlich), Myriam Kagischke

Tarifrunde im Kfz-Handwerk

BESCHÄFTIGUNG MUSS GESICHERT WERDEN

IG Metall fordert Entgeltsteigerungen und Beschäftigungssicherung für die Beschäftigten im Kfz-Handwerk.

Die Tarifkommission hat für die rund 39 000 Beschäftigten in 3400 Betrieben der Kfz-Branche in Niedersachsen und Bremen mit überwiegender Mehrheit neben einer Entgeltsteigerung beschäftigungssichernde Maßnahmen gefordert.

Das aus zwei Komponenten bestehende Forderungspaket der IG Metall berücksichtigt die besondere Situation im Kfz-Handwerk. Mit der Abwrackprämie und bedingt durch den harten Winter haben die Autohäuser eine überdurchschnittliche Serviceauslastung. Davon müssen auch die Beschäftigten profitieren und

dies in ihrem Portmonee spüren.

Weiter will die IG Metall rechtzeitig geeignete Instrumente und Regelungen für den sich abzeichnenden Strukturwandel in der Branche verankern. Denn der Konzentrationsprozess hin zu größeren Einheiten wird Spuren hinterlassen. Deshalb haben Forderungen zur Beschäftigungssicherung hohe Priorität.

Beschäftigungssicherung heißt:

- keine betriebsbedingten Kündigungen,
- Qualifizierungsmaßnahmen,
- bei Kurzarbeit können im Rahmen einer freiwilligen Betriebs-

vereinbarung Sonderzahlungen/Urlaubsgeld auf das monatliche Entgelt umgelegt werden, um die Remanenzkosten zu senken,
■ Ausstiegsmöglichkeiten für ältere Kolleginnen und Kollegen zugunsten jüngerer,
■ Übernahme der Auszubildenden.

»Wir bieten den Arbeitgebern an, mit uns Auffangnetze zu knüpfen. Den Kolleginnen und Kollegen Perspektiven zu bieten, sollte unser aller Interesse sein. Dazu bedarf es aber tarifvertraglicher Lösungen«, betont Frank Grabbert, bei der IG Metall Emden zuständig für das Kfz-Handwerk.

Der gültige Tarifvertrag endet zum 30. April 2010. Die Verhandlungen haben bereits begonnen. ■



Positive Zwischenbilanz der BR-Wahlen 2010

IG Metall Emden legt bei den Betriebsratswahlen zu.



Die IG Metall Emden zieht eine positive Zwischenbilanz der bisherigen Ergebnisse bei den Betriebsratswahlen in diesem Jahr.

In den 33 von uns zu betreuenden Betrieben mit einem Betriebsrat sind in 15 Betrieben die Betriebsratswahlen bereits abgeschlossen.

Sie repräsentieren die gesamte Bandbreite unserer Branchen. Vom VW-Werk in Emden bis hin zum Sanitärhandwerk.

Die Wahlbeteiligung lag in allen Betrieben überdurchschnittlich hoch, zwischen 80 und 100 Prozent.

Das zeigt einmal mehr, dass sich besonders in Krisenzeiten Betriebsräte als Teil der industriellen Demokratie bewährt haben.

Demokratie im Betrieb schützt die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor unternehmerischer Willkür, sichert den Betriebsfrieden und stärkt die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.

Beschäftigte, die durch Betriebsräte vertreten sind, werden besser bezahlt und haben bessere Arbeitsbedingungen. 80 Prozent der bisher gewählten Betriebsräte sind Mitglied in der IG Metall.

Deshalb: Kompetenz für gute Arbeit – kannst Du wählen!

Wer Hilfe oder Informationen zur Vorbereitung und Durchführung einer Betriebsratswahl braucht, der wendet sich vertrauensvoll an unsere Verwaltungsstelle. ■



DGB 1. Mai 2010

Flensburg

11 Uhr Kundgebung
auf dem Südermarkt
Helmut Hartmann (DGB)
Gerd Ziehm (GEW)
Finn Petersen (NGG)
Stephanie Schmoliner
(IG Metall Bezirk Küste)

ab 10.30 Uhr Rahmenprogramm,
Stände und Musik

Kappeln

9 Uhr Maiführerstück
im Schlei-Bistro
Peter Schramm (DGB)
Ute Dirks (ver.di)

Husum

11 Uhr Kundgebung
vorm Speicher im Hafen
ab 10.30 Uhr Rahmenprogramm

SENIOREN-TERMIN

Ernährungssünden

Der Seniorenausschuss der IG Metall lädt zur Veranstaltung »Ernährungssünden frei Haus – Der Seniorenteiler auf dem Prüfstand« am Dienstag, 11. Mai, um 15 Uhr ins DGB-Haus ein. Referent ist Herbert Cordsen vom Landes-Seniorenbeirat Schleswig-Holstein. ■

TERMINE

■ **Tag der Befreiung – Kranzniederlegung und Friedensmanifest** am Ehrenmal für die Opfer der Naziherrschaft durch DGB und VVN-BdA: Sonnabend, 8. Mai, 17 Uhr auf dem Friedenshügel in Flensburg

■ **Handwerksausschuss:** Dienstag, 25. Mai, 19 Uhr, DGB-Haus, Rote Straße 1

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Telefon 04 61-1 44 40-20
E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:
► www.flensburg.igmetall.de
Redaktion: Meinhard Geiken
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Druck sorgte für Teilerfolg

ULTRATROC: 51 KÖNNEN BLEIBEN

Dieses Ergebnis nach dem Verhandlungsmarathon am 31. März führte im Betrieb zu einem großen Hallo. Damit hatte nach den letzten Monaten kaum noch jemand gerechnet: 51 der 105 Beschäftigten bleiben bei ultratroc – wenn auch in Kurzarbeit.



ultratroc am 31. März: Streikunterstützung für die Verhandlungen. Es half.

Ihre Arbeitsplätze sind bis Ende Oktober 2011 gesichert und ultratroc zahlt einen Zuschuss, durch

den jeder auf 75 Prozent des Nettolohns kommt. Die Kleintrockner-Produktion hingegen stellt

der US-Konzern Donaldson in Flensburg ein. Der Arbeitskampf sorgte immerhin für einen guten Sozialplan.

Die 54 Betroffenen werden für zwölf Monate in einer Transfergesellschaft qualifiziert, sind also mit Kündigungsfristen 17 Monate versorgt. Erreicht werden konnten außerdem akzeptable Abfindungsregelungen.

»Ohne IG Metall und Druck auf den Kessel wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen«, sagt Fredi Brodersen, stellvertretender Betriebsratsvorsitzender. »Es hat sich gelohnt zu kämpfen.« ■

»Nicht allein und leise, sondern gemeinsam und laut«

Danfoss: Mit einer Luftballon-Aktion protestierten über 400 Flensburger gegen die Entlassungen.

Für 70 Danfoss-Beschäftigte war am 31. März Schluss. Sie wollten nicht still und leise gehen, sondern ein Zeichen setzen. Unterstützt von Metallern anderer Betriebe zogen sie vors Werkstor, um gemeinsam Abschied zu nehmen, und ließen Luftballons mit Karten an die Konzernleitung im dänischen Nordborg aufsteigen. Der letzte Kompressor in Flensburg soll am 30. Juni gefertigt werden. ■



Luftballon-Aktion: Protest gegen 450 Entlassungen bei Danfoss Compressors.



»Sklavenmarkt«

Aktionen der IG Metall-Jugend

Keine Übernahme, befristete Arbeitsverhältnisse, Leiharbeit – der Arbeitsmarkt für Jugendliche gleicht immer mehr einem »Sklavenmarkt«. Das machte die IG Metall-Jugend mit einer Aktion in Flensburg deutlich. Im März war sie außerdem beim Werftjugend-Aktionstag in Wismar dabei (Foto).

1. MAI

Tag der Arbeit

Infos zu Kundgebungen und Demos in Hamburg und Umgebung:

► www.hamburg.igmetall.de



TERMINE

Gewerkschaftshaus Hamburg

Arbeits-, Gesundheits-, Umweltschutz
Arbeitskreis ArGUS

■ 19. Mai, 17 Uhr

Arbeits- und Gesundheitsschutz in Klein- und Mittelbetrieben,
IG Metall, Raum 12.48

Kulturverein be60
Literarisches Menü

■ 28. Mai, 18 Uhr

»Wasserzeichen«, Bedeutung des Wassers in Geschichte und Gegenwart
Movimento, Besenbinderhof

Gewerkschaftshaus Bergedorf, Serranstraße 1

■ Rechtsberatung

Montags von 13 bis 18 Uhr am 3., 10., 17., 31. Mai. Bitte telefonische Terminvereinbarung: 040-72 54 96 10. ■

Impressum

IG Metall Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 – 28 58 555
Fax 040 – 28 58 560
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:
► www.hamburg.igmetall.de
Redaktion:
Eckard Scholz, (verantwortlich), Gudrun Hermer

Besser mit Tarifvertrag

INTERVIEW Bei Hydro Aluminium Hamburg wurden übertarifliche Schichtzuschläge erfolgreich verteidigt und der Einstieg in ein »Humanisierungspaket« erreicht. Betriebsratsvorsitzender Peter Camin beschreibt den Weg aus der Defensive in die Offensive.

Ihr habt gerade eine betriebliche Tarifaufeinandersetzung erfolgreich abgeschlossen. Wie kam es dazu?



Peter Camin

Peter Camin: Im September 2009 kündigte die Geschäftsleitung eine Betriebsvereinbarung über übertarifliche Schichtzuschläge und Zulagen. Man wollte dadurch etwa eine Million Euro im Jahr einsparen. Für die Kollegen in Kontschicht bedeutete dies Lohnverluste bis zu zehn Prozent.

Wie reagierte die Belegschaft?

Camin: Wir hatten eine äußerst turbulente Betriebsversammlung. Die betroffenen Kolleginnen und Kollegen äußerten lautstark ihren Unmut. Warum sollte die Belegschaft für die Krise bluten? Warum ausgerechnet die Schichtarbeiter?

Welche Strategie habt Ihr dann entwickelt?

Camin: Keine Kontschicht ohne Kontschichtzulage: Das wollten wir in einem Tarifvertrag statt in Betriebsvereinbarungen geregelt haben. Der tarifliche Bestandschutz ist besser und man kann dafür auch streiken. Und wir wollten eine breite Einbindung der IG Metall-Mitglieder in diese Auseinandersetzung.

Wie lief dies praktisch ab?

Camin: Die Mitgliederversammlung hat eine betriebliche Tarifkommission gewählt. Neben Betriebsräten waren vor allem Kollegen aus den betroffenen Bereichen bei den Verhandlungen mit dem Arbeitgeber vertreten. Vor und während der Verhandlungen gab es Protestaktionen der

Belegschaft. Ganze Schichtgruppen besuchten Infoveranstaltungen des Betriebsrats und diskutierten bis zu vier Stunden. Es gab viel Produktionsausfall deswegen. Zusatzschichten wurden vom Betriebsrat abgelehnt. Viele Kollegen lehnten von sich aus Mehrarbeit ab.

Waren Eure Aktionen und Verhandlungen erfolgreich?

Camin: Das kann man wohl sagen. Die bisherigen übertariflichen Zulagen und Zuschläge wurden ohne Abstriche in einem Tarifvertrag festgeschrieben. Damit haben wir für die Zukunft eine bessere Absicherung erreicht. Aber das war nur der Abwehrkampf. Für einen nachhaltigen Erfolg brauchten wir noch was oben drauf. Damit der anderen Seite auch klar wird, dass sie nicht einfach so an unseren Besitzständen rühren und Familien in Existenzsorgen treiben kann. Wir wollten zusätzliche Verbesserungen für ältere Schichtarbeiter vereinbaren. So was wie ein Humanisierungspaket.

Habt Ihr noch zusätzliche Verbesserungen erreicht?

Camin: Ja, die wichtigsten arbeitsmedizinischen Erkenntnisse zur Schichtarbeit sind jetzt festgeschrieben. Im Laufe des Jahres werden Verhandlungen für bessere Ausstiegsmöglichkeiten aus der

Nachtschicht bei gesundheitlichen Problemen aufgenommen.

Die Altersteilzeitquote wird von vier Prozent auf fünf Prozent zugunsten der Schichtarbeiter erhöht. Im Alter ab 55 Jahren erhalten Beschäftigte mit regelmäßiger Nachtschicht zusätzliche bezahlte Freischichten zur Reduzierung der Nachtschichten.

Aber dies ist nur ein Einstieg. Wir müssen noch mehr tun. Die meisten Kolleginnen und Kollegen können nicht bis 67 in Nachtschicht arbeiten.

Wie hat die Belegschaft das Ergebnis aufgenommen?

Camin: Euphorisch. Wir haben es gemeinsam geschafft, aus der Defensive in die Offensive zu kommen. Das Selbstbewusstsein der Belegschaft ist hoch. Der Organisationsgrad ist gewachsen. Die Mitgliederversammlung hat das Verhandlungsergebnis einstimmig angenommen.

Was waren die Gründe für den Erfolg?

Camin: Breite Mobilisierung und Einbeziehung der Belegschaft. Die offensichtliche »Ungerechtigkeit« der geplanten Kürzungen. Kompromisse waren deshalb nicht denkbar. Die enge Zusammenarbeit mit der IG Metall. Und auch Glück beim Timing. Steigende Auftragseingänge haben unsere Verhandlungsposition gestärkt. ■



Protest von Beschäftigten bei Hydro-Aluminium



Foto: Thomas Eisenkrätzer

»Wachwechsel«: Peter Seeger (links) wird Wolfgang Mädels Nachfolger in Kiel.

DGB 1. Mai Kiel

9.30 Uhr Demonstration
Treffpunkt: Wilhelmsplatz

11.00 Uhr Kundgebung
vor dem Gewerkschaftshaus

Ralph Müller-Beck (DGB)
Oberbürgermeister Torsten Albig
Mathias Heidn
GEW-Landesvorsitzender

11.30 Uhr Familienfest

10.00 Uhr Heikendorf Rathaus
ab 9.00 Uhr Platzkonzert

TERMINE

- **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 5. Mai, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)
- **»Erste Hilfe« für neue Betriebsratsmitglieder:** Zweitages-Schulung, 5. und 6. Mai, DAK-Bildungszentrum Bad Segeberg an. Infos und Anmeldung: Gisela Griese (Telefon 0 43 21-18 07 20)
- **Senioren-Stammtisch** mit der SPD-Landtagsabgeordneten Serpil Midyatli: Dienstag, 25. Mai, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)

Impressum

IG Metall Kiel
Legienstraße 22-24
24103 Kiel
Telefon 04 31- 51 95 12-50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:
► www.kiel.igmetall.de
Redaktion: Wolfgang Mädels
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Zukunftskonzept

IG METALL KIEL-NEUMÜNSTER

Die Weichen sind gestellt: 2012 schließen sich die beiden Verwaltungsstellen zur IG Metall Kiel – Neumünster zusammen.

Möglich wird dieser neue Schritt auch, da Wolfgang Mädels (noch 59), seit 18 Jahren Erster Bevollmächtigter in Kiel, Ende Juni in die Freistellungsphase der Alterszeitwechseln wird. Zu seinem Nachfolger wählte die Delegiertenversammlung der IG Metall Kiel am 25. März Peter Seeger (52), seit 1996 Bevollmächtigter in Neumünster, mit 67 von 71 Stimmen. Der Werkzeugmacher und Diplom-Volkswirt war seit 1983 hauptamtlich beim DGB, seit 1987 bei der IG Metall und ist seit 1991 in Neumünster tätig.

Die Kieler Delegierten beschlossen auch das Zukunftskonzept für den Zusammenschluss zur IG Metall Kiel – Neumünster

– wie drei Tage zuvor die Delegierten in Neumünster. Einige wichtige Festlegungen sind:

- Zum 1. Juni 2010 wird ein neuer Gewerkschaftssekretär eingestellt.
- Die neue Verwaltungsstelle soll in der Wahlperiode von 2012 bis 2016 130 Delegiertenmandate haben, der Ortsvorstand 21 Mitglieder umfassen.
- Das Büro Neumünster bleibt bis mindestens 2016 in der jetzigen Form erhalten.
- Alle Ausschüsse und Arbeitskreise werden ihre Arbeit nach dem Zusammenschluss in ihrer bisherigen Form fortsetzen.
- Das Angebot der Rechtsberatung in Neumünster bleibt bestehen. ■

Die Zusammenarbeit beider Verwaltungsstellen begann 1994 und festigte sich in den letzten Jahren immer weiter. Längst sind alle Sekretärinnen und Sekretäre für die zusammen 13 500 Mitglieder zuständig. Nach Schaffung der Grundlagen für eine gemeinsame Zukunft folgt 2012 der Zusammenschluss zur größten Verwaltungsstelle in Schleswig-Holstein, der IG Metall Kiel – Neumünster.

Positive Zwischenbilanz für IG Metall

BR-Wahlen: Beteiligung und Organisationsgrad über 80 Prozent.

Eine überaus positive Zwischenbilanz kann die IG Metall bei den am 1. März angelaufenen Betriebsratswahlen ziehen.

Die Wahlbeteiligung konnte überall verbessert werden und beträgt über 80 Prozent – deutlich höher als bei politischen Wahlen.

Und ebenfalls über 80 Prozent der neu gewählten Betriebsräte sind in der IG Metall organisiert.

In den ersten fünf Wochen wurden in Kiel und Neumünster in 44 Betrieben insgesamt 294 Betriebsratsmitglieder gewählt, erstmals rund 30 Prozent der Kandi-

datinnen und Kandidaten. Besonders positiv: Der Anteil der Frauen in den Betriebsräten konnte mit über 20 Prozent deutlich gesteigert werden.

Bis Ende Mai werden noch in über 60 weiteren Betrieben Betriebsräte gewählt. ■



Für die Zukunft der Ausbildung im Schiffbau: 40 Azubis der HDW und Lindenau Werft am 24. März in Schwerin.

Neue Chance für zivilen Schiffbau

HDW: Verkauf an Abu Dhabi Mar sichert 180 Arbeitsplätze.

Die Chance einer Zukunftsperspektive für den zivilen Schiffbau in Kiel und die Sicherung von 180 Arbeits- und Ausbildungsplätzen bei HDW Gaarden für zumindest zwei Jahre – das sind für die IG Metall die positiven Aspekte des Werftenverkaufs von Thyssen-Krupp an Abu Dhabi Mar (ADM).

»Deshalb haben wir in am 23. März die Aufsichtsratsbeschlüsse unterstützt«, sagt Kiels IG Metall-Bevollmächtigter Wolfgang Mädels. »Eine Alternative für den zivilen Schiffbau gab es nicht. Nun muss ADM seine unternehmerische und maritime Kompetenz unter Beweis stellen.« ■

TERMINE

BR Seminare

■ 3. Mai

Betriebsübergangsgemäß Paragraph 613 a BGB

■ 7. Juni

Insolvenz des Betriebes

■ 5. Juli

Tarifvertrag, Betriebsvereinbarungen, Arbeitsvertrag

LMGler-Treff

um 15 Uhr im Gewerkschaftshaus Raum 3/4:

■ 27. Mai

■ 24. Juni

■ 30. September

Senioren-Treff

um 10 Uhr im Gewerkschaftshaus Raum 3/4:

■ 18. Mai -

Aufgaben des DGB

■ 15. Juni -

AOK zum Thema

»Kopfpauschale«

■ 21. September

Erwerbslose

Beratung durch Asmus Schultner, Terminabsprachen zwischen 18 und 20 Uhr unter 04 51-50 51 45

Rente

Beratung durch die Versichertenälteste Ingrid Schättler: Termine bitte unter 04 51-36 701 oder mittwochs von 11 bis 17 Uhr 04 51-79 95 011 vereinbaren oder bei Lore Faasch, Telefon 038 428-60 651.

Impressum

IG Metall Lübeck Wismar
Büro Lübeck: Holstentorplatz 1-5
23552 Lübeck
Telefon 04 51-70 26 00
Fax 04 51-736 51
Büro Wismar:
Lübsche Straße 97
23966 Wismar
Telefon 038 41-70 46 50
Fax 038 41-70 46 57
E-Mail: luebeck@igmetall.de

Internet:

► www.luebeck.igmetall.de

Redaktion:

Thomas Rickers (verantwortlich) Simone Groß

Erfolgreiche Wahl bei Gabler

BETRIEBSRATS- WAHLEN 2010

Mit Betriebsrat sind die Beschäftigten wesentlich besser gestellt, als ohne. Eine Studie der Hans-Böckler-Stiftung belegt, dass die Arbeitsbedingungen besser und die Einkommen höher sind.

»Mit 80,9 Prozent Wahlbeteiligung haben die Kolleginnen und Kollegen ganz deutlich gezeigt, dass sie wieder einen Betriebsrat haben wollen, der zusammen mit ihnen ihre Interessen durchsetzt«, betont die stellvertretende BR-Vorsitzende Carmen Rohlf.

Die neue Zusammensetzung des Betriebsrats bildet einen guten Querschnitt durch die Belegschaft. Fast alle Bereiche sind jetzt vertreten, sogar die Gruppe der auswärts tätigen Mitarbeiter, freut sich der Newcomer Stefan Ecke.

»In der Vergangenheit hat sich immer wieder gezeigt, dass der Betriebsrat auch ein wichtiges Instrument für die Betriebspolitik ist: Als 1998 der Anerkennungstarifvertrag unterschrieben wurde,



Herzlichen Glückwunsch dem Gabler-Betriebsrat – Stefan Ecke, Udo Prüß, Jörg Schneider, Carmen Rohlf, Daniel Metzger, Paolo Fernandez (Es fehlt: Peter Muhs)

war der Betriebsrat zusammen mit den Beschäftigten der Motor für den Erfolg«, erzählt der Betriebsratsvorsitzende Udo Prüß, der bereits seit 1987 Betriebsratsmitglied ist.

Nach wie vor gilt: »Hast Du keinen, wähl Dir einen.« Für Informationen zur Betriebsratsgründung stehen wir euch gern zur Verfügung. Telefon 04 51-70 26 00 oder luebeck@igmetall.de ■

Meldung nach Umzug oder Kontoänderung

Bitte teilt alle Änderungen unverzüglich auch der IG Metall mit.

Das Leben bringt immer wieder Veränderungen mit sich.

So wechseln viele IG Metall-Mitglieder aus privaten oder beruflichen Gründen ihre Wohnung. Damit verbunden ist oftmals dann ein Wechsel der Bankverbindung.

Besonders wichtig sind aber auch die Änderungen im Berufs-

leben, einige sind von Arbeitslosigkeit betroffen, andere gehen in Elternzeit oder werden Rentner.

Somit ändert sich dann die Beitragshöhe. Bei Arbeitslosigkeit und Elternzeit beträgt der Beitrag monatlich 1,53 Euro und Rentner zahlen 0,5 Prozent von ihrer Rente. Um alle Änderungen unverzüglich vornehmen zu können,

bitten wir darum, alle neuen Daten umgehend auch der IG Metall zu melden.

Alle Leistungen der IG Metall können auch nur dann in vollem Umfang gewährt werden, wenn der Mitgliedsbeitrag entsprechend der Satzung stimmt. Telefon 04 51-70 26 00 oder 038 41-70 46 50.

1. Mai – Tag der Arbeit

Gute Arbeit – Gerechte Löhne – Starker Sozialstaat

Traditionell ist auch in diesem Jahr wieder eine Demonstration mit anschließender Kundgebung und einem Familienfest.

■ Demonstration:

**9.30 Uhr Treffpunkt Broilingplatz,
10 Uhr Abmarsch**

Es schließt sich die Kundgebung auf dem Marktplatz an. Weiter geht es mit dem Familienfest hinter dem Gewerkschaftshaus in der Wallstraße mit Spaß für Groß und Klein und Live-Musik von der Band »Verstimmt«.





Foto: Thomas Eisenkrätzer

»Wachwechsel«: Peter Seeger (links) wird Wolfgang Mädels Nachfolger in Kiel.

Zukunftskonzept

**IG METALL KIEL-
NEUMÜNSTER**

Die Weichen sind gestellt: 2012 schließen sich die beiden Verwaltungsstellen zur IG Metall Kiel – Neumünster zusammen.

Möglich wird dieser neue Schritt auch, da Wolfgang Mädels (noch 59), seit 18 Jahren Erster Bevollmächtigter in Kiel, Ende Juni in die Freistellungsphase der Alterszeit wechseln wird. Zu seinem Nachfolger wählte die Delegiertenversammlung der IG Metall Kiel am 25. März Peter Seeger (52), seit 1996 Bevollmächtigter in Neumünster, mit 67 von 71 Stimmen. Der Werkzeugmacher und Diplom-Volkswirt war seit 1983 hauptamtlich beim DGB, seit 1987 bei der IG Metall und ist seit 1991 in Neumünster tätig.

Die Kieler Delegierten beschlossen auch das Zukunftskonzept für den Zusammenschluss zur IG Metall Kiel – Neumünster

– wie drei Tage zuvor die Delegierten in Neumünster. Einige wichtige Festlegungen sind:

- Zum 1. Juni 2010 wird ein neuer Gewerkschaftssekretär eingestellt.
- Die neue Verwaltungsstelle soll in der Wahlperiode von 2012 bis 2016 130 Delegiertenmandate haben, der Ortsvorstand 21 Mitglieder umfassen.
- Das Büro Neumünster bleibt bis mindestens 2016 in der jetzigen Form erhalten.
- Alle Ausschüsse und Arbeitskreise werden ihre Arbeit nach dem Zusammenschluss in ihrer bisherigen Form fortsetzen.
- Das Angebot der Rechtsberatung in Neumünster bleibt bestehen. ■

DGB 1. Mai 2010

Neumünster

10 Uhr Demonstration
Treffpunkt **Großflecken**

10.30 Uhr Kundgebung
vor dem **Gewerkschaftshaus**
Mairiedner:
Ralf Erkens
IG BCE Schleswig-Holstein

11 Uhr Familienfest
Rahmenprogramm mit Ständen
(u.a. Stand der IG Metall)
und Musik

TERMINE

- **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 5. Mai, 19 Uhr, »Le-gienhof« (DGB-Haus Kiel)
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 11. Mai, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft, Marschweg 18
- **Senioren-Tagesausfahrt** in die Elbtalau: Dienstag, 18. Mai (nur nach vorheriger Anmeldung!)
- **Senioren-Stammtisch:** Donnerstag, 27. Mai, 14.30 Uhr, DGB-Haus

Impressum

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21-18 07 20
E-Mail:
neumuenster@igmetall.de

Internet:
► www.neumuenster.igmetall.de
Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

Die Zusammenarbeit beider Verwaltungsstellen begann 1994 und festigte sich in den letzten Jahren immer weiter. Längst sind alle Sekretärinnen und Sekretäre für die zusammen 13 500 Mitglieder zuständig. Nach Schaffung der Grundlagen für eine gemeinsame Zukunft folgt 2012 der Zusammenschluss zur größten Verwaltungsstelle in Schleswig-Holstein, der IG Metall Kiel – Neumünster.

Positive Zwischenbilanz für IG Metall

BR-Wahlen: Beteiligung und Organisationsgrad über 80 Prozent.

Eine überaus positive Zwischenbilanz kann die IG Metall bei den am 1. März angelaufenen Betriebsratswahlen ziehen.

Die Wahlbeteiligung konnte überall verbessert werden und beträgt über 80 Prozent – deutlich höher als bei politischen Wahlen.

Und ebenfalls über 80 Prozent der neu gewählten Betriebsräte sind in der IG Metall organisiert.

In den ersten fünf Wochen wurden in Kiel und Neumünster in 44 Betrieben insgesamt 294 Betriebsratsmitglieder gewählt, erstmals rund 30 Prozent der Kandi-

datinnen und Kandidaten. Besonders positiv: Der Anteil der Frauen in den Betriebsräten konnte mit über 20 Prozent deutlich gesteigert werden.

Bis Ende Mai werden noch in über 60 weiteren Betrieben Betriebsräte gewählt. ■



Gutes Ergebnis änderte nichts

BR-Wahl bei Grundfos: Wählerwille schlicht ignoriert.

Veränderung versprach die Betriebsratswahl bei Grundfos. Die hohe Beteiligung von 82 Prozent an der Persönlichkeitswahl zeigt dies – wie auch die Ergebnisse.

Das beste mit über 60 Prozent erzielte Sieglinde Hupke. Doch in der Betriebsratsspitze ist sie nicht vertreten, sondern drei Kollegen



Sieglinde Hupke:
Bestes Ergebnis.

mit kaum der Hälfte ihrer Stimmen. Der Wählerwille wurde ignoriert – ebenso, dass ein Drittel der Beschäftigten Frauen sind. ■

AUS FÜR TWN

Sozialplan erreicht

Im November 2009 verkündete die Dura Tufting in Fulda das Aus für das Teppichwerk Neumünster (TWN) zum 31. Mai 2010. Für die noch 18 verbliebenen Beschäftigten konnten Betriebsrat und IG Metall jetzt in der Einigungsstelle einen Sozialplan erreichen. ■

TERMINE

■ **1. Mai, Nordenham 10 Uhr**
Treffen beim Bahnhof, Demonstration und anschließend Maikundgebung in der Jahnhalle.

■ **1. Mai, Brake 10 Uhr**
Gottesdienst mit anschließender Maikundgebung auf dem Postplatz

■ **5. Mai, 18 Uhr**
Die Jugendlichen der IG Metall treffen sich im Sitzungszimmer.

■ **6. Mai, 14 Uhr**
Der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich im Sitzungszimmer der IG Metall.

■ **26. Mai, 18 Uhr**
Die Jugendlichen der IG Metall treffen sich im Sitzungszimmer.

■ **29. Mai, 10 bis 16 Uhr**
Zweites IG Metall-Jugend-Fußballturnier in der Sporthalle FAH.

IN KÜRZE

Fonsstock Karten

Im Juni ist es wieder soweit: Am 25. und 26. Juni geht am Strand die Post ab – es ist Fonsstock Time.

Wir werden ein Preisausschreiben organisieren, bei dem es Eintrittskarten für das Festival zu gewinnen gibt. Nähere Informationen gibt es ab Anfang Mai bei den Betriebsräten und auf unserer Homepage.
www.wesermarsch.igmetall.de

Impressum

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 0 47 31-92 31 00
Fax 0 47 31-2 20 21
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de

Redaktion:
Martin Schindler (verantwortlich), Edeltraut Spreen



Eier und Infoblätter zur »Operation Übernahme« wurden von Peter Walenczuk, Neriman Aktürk, Timo Adamietz, Thorben Müller, Tatjana Litau, Daniel Herr und Kim Kasemir (von links) verteilt. Nicht im Bild Mahsum Danis und Svenja Schiwiek.

Osteraktion

OPERATION ÜBERNABME

Die Osteraktion des Nordenhamer Ortsjugendausschusses (OJA) hat bereits Tradition. Diesmal ging es um die Übernahme.

Traditionell gibt es in Nordenham kurz vor Ostern eine IG Metall-Jugendaktion. Auch in diesem Jahr schwärmten die Jugendlichen aus, um Flugblätter und Ostereier zu verteilen. Sie wollten die Nordenhamer Bürger über Sinn und Zweck der »Operation Übernahme« aufklären.

Besonders empört sind die Mitglieder des OJA darüber, dass nicht mal die schon jetzt geltende zwölfmonatige Übernahme in allen Betrieben eingehalten wird. »Zum Glück sind das nur Ausnahmen«, erklärte die Jugendsekretärin Edeltraut Spreen. »Die jetzige Übernahme ist aber noch nicht weitreichend genug, wir brauchen eine zwölfmonatige

Netto-Übernahme.« Wenn zum Beispiel ein Jugendlicher Ende Januar ausgelernt hat, kommt dann oft zum 1. April die Einberufung zum Wehrdienst. Die Übernahme endet damit. Die Forderung der IG Metall-Jugend besagt, dass auch nach einer Unterbrechung durch Wehr- oder Zivildienst oder auch Weiterbildung die restlichen Monate nicht verfallen dürfen.

Bei den Nordenhamer Bürgern stießen die Jugendlichen auf offene Ohren – was in vielen Gesprächen klar zum Ausdruck kam.

Auch am 1. Mai wird der OJA während der Kundgebung in der Jahnhalle die Forderung begründen. ■

Mehr Lohn für Leiharbeit

Ein neuer Tarifvertrag wurde mit dem BZA abgeschlossen.

Mit deutlichen Verbesserungen konnte jetzt mit dem Bundesverband Zeitarbeit Personal-Dienstleistungen (BZA) ein deutlich verbesserter Tarifvertrag abgeschlossen werden.

Neben Entgelterhöhungen wurde erreicht, dass Aufwands-

entschädigungen mit dem Bruttoentgelt nicht mehr zu verrechnen sind. Das Ziel der IG Metall ist und bleibt Equal Pay und Equal Treatment, also gleiches Geld und Gleichbehandlung der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter mit den Stammbeschäftigten. ■

IN KÜRZE

Haustarifverträge

■ Bei der Werft **Abeking & Rasmussen** in Lemwerder sind die Tarifverhandlungen abgeschlossen. Man einigte sich darauf, die Entgelterhöhung aus dem Flächentarifvertrag für die Beschäftigten der Werft zu übernehmen.

■ Bei der **Fassmer Werft** in Berne werden die Verhandlungen Anfang Mai aufgenommen..

■ In Lemwerder bei **SGL Rotec** werden ebenfalls Tarifverhandlungen durchgeführt.

Ein Neuer...

in der Verwaltungsstelle. Den 1. Mai wird Jochen Luitjens schon in Nordenham verbringen, bevor er offiziell am 3. Mai seinen neuen Arbeitsplatz in der Verwaltungsstelle Wesermarsch antritt.



Jochen Luitjens

Der gelernte Kfz-Mechaniker hat eine Trainee-Ausbildung bei der IG Metall absolviert und somit die Grundlagen für eine Anstellung als Gewerkschaftssekretär gelegt.

Jochen Luitjens ist einigen bereits bekannt, er hat bereits im letzten November in der Verwaltungsstelle Wesermarsch ein Praktikum absolviert.

Missmanagement bei Leonie

PROJEKT GESCHEITERT

Massive Fehleinschätzungen und Versäumnisse der Unternehmensleitung des Kabelherstellers Leonie in Friesoythe haben zum Verlust von 165 Arbeitsplätzen geführt.

Das Unternehmen Leonie hatte in einem eigens aufgelegten Projekt für die Luft- und Raumfahrtindustrie die Ausstattung der Flugzeugmodelle A318 bis A340 von Airbus mit Kabelsätzen begonnen und dafür umfangreiche Investitionen vorgenommen.

Im Verlauf der Auftragsabwicklung stellte sich jedoch heraus, dass die Komplexität der Aufgaben völlig unterschätzt worden war. Der Versuch, aus dem Vertrag auszusteigen, scheiterte. Der damalige Geschäftsführer hatte versäumt, bei Vertragsabschluss

eine Rücktrittsmöglichkeit zu vereinbaren. Inzwischen ist der Verantwortliche gegen Zahlung einer Abfindung aus dem Unternehmen ausgeschieden.

Die Auftragsfertigung musste schließlich eingestellt werden. Die Konsequenz aus dieser »unter-

nehmerischen Entscheidung« sind Entlassungen der Arbeitnehmer im betroffenen Projekt.

Doch konnten der Betriebsrat und die IG Metall erreichen, dass von den ursprünglich vorgesehenen 203 Stellenstreichungen noch 38 Arbeitsplätze gerettet werden konnten und dass für die betroffenen Arbeitnehmer eine gut ausgestattete Transfergesellschaft zur Verfügung gestellt wird — ein kleiner Trost mit einem insgesamt sehr bitteren Nachgeschmack. ■

TAGUNG

Leiharbeit und tarifvertragliche Regulierung

Am Dienstag, dem 4. Mai 2010, veranstaltet die Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften eine Tagung zum Thema Leiharbeit an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.

Die Beschäftigungssituation für Leiharbeiter und Leiharbeiterinnen ist unsicher. Die Tagung beschäftigt sich mit den Anforderungen an Gewerkschaften und Betriebsräte. Referenten sind unter anderem Professor Berthold Vogel (Universität Kassel), Michael Schmidt (Leiharbeitskreis IG Metall Küste), Konrad Sieg (Gewerkschaft Verdi, Bezirk Weser-Ems) und Professorin Christiane Brors (Universität Oldenburg).

Impressum

Gemeinsame Lokalseite der
IG Metall Oldenburg
Kaiserstraße 4-6
26122 Oldenburg
Fon: 04 41-21 85 70
Fax: 04 41-2 76 95
und der
IG Metall Wilhelmshaven
Weserstraße 51
26382 Wilhelmshaven
Fon: 0 44 21 - 15 56-0
Fax: 0 44 21 - 15 56-50

Internet:
► www.ol-whv.igmetall.de
Redaktion:
Hartmut Tammen-Henke
(verantwortlich), Elke Freese

Verkauf der Atlas-Terex Betriebe

Unsicherheit in den Belegschaften - Harte Auseinandersetzungen werden erwartet.

Nach dem überraschenden Verkauf des Geschäftsbereiches »Atlas« aus der Terex GmbH bleiben viele Fragen offen. Der neue Eigentümer, Fil Filipov, hält sich bisher bedeckt mit konkreten Äußerungen zur Zukunft des Unternehmens mit seinen Werken in Gandersheim, Delmenhorst und Vechta. Er deutete aber bereits an, dass er die Tarifverträge mit der IG Metall nicht kollektiv übernehmen wolle, sondern zu-

nächst individuell im Rahmen des Betriebsüberganges nach Paragraph 613a BGB.

Für die Beschäftigten ist die Unsicherheit nur schwer zu ertragen. Bevor Terex die Atlas-Betriebe vor Jahren übernommen hatte, hatte Filipov bereits als harter Sanierer eine Rolle gespielt. Er hatte derzeit die Belegschaften bedingungslos zusammengestrichen, um damit den Einstieg von Terex vorzubereiten. Das bedeutet für

die Beschäftigten, dass sie sich zusammen mit der IG Metall auf harte Auseinandersetzungen einstellen müssen.

Hartmut Tammen-Henke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall in Oldenburg, bekräftigt: »Die IG Metall hat in den letzten Jahren schon unter Terex hart für die tarifliche Anbindung der Beschäftigten kämpfen müssen. Das können und werden wir auch weiterhin leisten.« ■

Große Betriebsrätekonferenz in Oldenburg

Wichtige Themen für die tägliche Arbeit der Interessenvertretung werden behandelt.

Am 9. Juni 2010 ist in der Weser-Ems-Halle in Oldenburg eine große Betriebsrätekonferenz der IG Metall Oldenburg und Wilhelmshaven.

Nach den Neuwahlen der Betriebsratsgremien ist die Tagung eine gute Gelegenheit, sich für die kommenden vier Jahre zu orientieren. In sechs verschiedenen Foren werden Themen behandelt, die für die tägliche Arbeit der Interessenvertretung



wichtig sind. Dazu gehören die Mitbestimmungsmöglichkeiten, die Grundlagen der Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeber, die besonderen Probleme in kleineren und mittleren Betrieben, die Umsetzung von Tarifverträgen, die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei Beschäftigungsproblemen sowie die Organisation der Betriebsratsaufgaben als Teamarbeit. Informationen von verschiedenen Ausstellern werden die Konferenz ergänzen und abrunden. ■

TERMINE

1. Mai

■ **Rendsburg, 11 Uhr**
Kundgebung und Familienfest auf dem Schiffbrückenplatz

■ **Eckernförde, 10 Uhr**
Umzug ab Gedenkstein Petersberg, **11 Uhr** Kundgebung und Familienfest auf dem Rathausmarkt

■ **Heide, ab 10 Uhr**
Kundgebung und Familienfest, Südermarkt

■ **Husum, 11 Uhr**
Kundgebung, Husumer Speicher, Hafenstraße

■ **10. Mai, 18 Uhr**
Hohenwestedt, Gaststätte Eekhoff, Stammtisch

■ **11. Mai, 17 bis 19 Uhr**
Husum, Vereinshaus TSV, Rechtssprechstunde

■ **11. Mai, 19 Uhr**
Husum, Vereinshaus TSV, Mitgliederversammlung

■ **11. Mai, 13 Uhr**
Rendsburg, Ortsvorstand

■ **20. Mai, 18 Uhr**
Rendsburg, Gewerkschaftshaus, Info-Veranstaltung für Betriebsräte

■ **31. Mai, 18.30 Uhr**
Rendsburg, Gewerkschaftshaus, VL-Ausschuss

Alle Termine immer top-aktuell unter:

► www.rendsburg.igm.de

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 043 31 – 143 00
Fax 043 31 – 14 30 33
E-Mail:
rendsburg@igmetall.de

Internet:
► www.rendsburg.igm.de
Redaktion:
Ingrid Strutz, Kai Petersen
(verantwortlich)

Ende einer Geisterfahrt

EINIGUNG BEI SIG SAUER IN ECKERNFÖRDE

Der monatelange Konflikt über den Personalabbau bei SIG Sauer ist beigelegt. Geschäftsleitung, Betriebsrat und IG Metall haben sich auf eine Standort- und Beschäftigungsgarantie, neue Tarifregelungen und Abfindungen einschließlich Transfergesellschaft geeinigt.

Im Sommer des vergangenen Jahres hatte die Firma SIG Sauer, die damals noch J.P. Sauer & Sohn hieß, 158 Mitarbeitern betriebsbedingt gekündigt. Vorausgegangen waren gescheiterte Verhandlungen über Tarifregelungen und einen Sozialplan, die auch zum Rücktritt des Betriebsrats führten.

Die gekündigten Mitarbeiter klagten vor dem Arbeitsgericht. Daraufhin war die Geschäftsleitung plötzlich bereit, finanzielle Mittel für eine Transfergesellschaft zur Verfügung zu stellen. Rund 60 Mitarbeiter nahmen das Angebot an und wechselten in die

Gesellschaft, 80 führten ihre Kündigungsschutzprozesse mit Unterstützung des DGB-Rechtsschutzes weiter und gewannen. Dem folgten nun neue Verhandlungen, die jetzt erfolgreich abgeschlossen wurden. Ursprünglich sollten bei SIG Sauer und der Schwestergesellschaft BIG nur noch 160 Arbeitnehmer beschäftigt werden.

Die Einigung garantiert nun rund 200 Arbeitsplätze. »Das ist ein großer Verdienst des Betriebsrats durch das zähe Ringen um jeden einzelnen Arbeitsplatz«, sagt IG Metall-Bevollmächtigter Kai Petersen. Auch die Arbeitsbedin-



Sauer-Plakat 2009: Ringen um jeden Arbeitsplatz

gungen der SIG Sauer-Mitarbeiter sind wieder sicher, denn die Firma hat ihren Widerstand gegen tarifliche Regelungen aufgegeben. Ein Anerkennungstarifvertrag ist Teil des Einigungspakets. ■

Mehr Infos:

► www.rendsburg.igm.de

»Hinter jedem Arbeitsplatz steht eine Familie«

Eine Kurzchronik zeigt, wie in Eckernförde um jeden einzelnen Job gerungen wurde.

März 2008: Auf einer Betriebsversammlung erklärt Eigentümer Michael Lüke, er habe sich »zu wenig um Eckernförde gekümmert«.

Juli 2008: Die Geschäftsleitung informiert den Betriebsrat über eine geplante Betriebsänderung. Der Betriebsrat reklamiert ein Konzept für den Standort Eckernförde.

November 2008: Sauer kündigt die Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband und verlässt die Tarifbindung.

Januar 2009: Geschäftsleitung legt ein »umfassendes Zukunftskonzept« vor. Es sieht die Verlagerung der Jagdwaffenproduktion (»Die Seele des Unternehmens«, sagt Betriebsratsvorsitzender »Itze« Jahn) vor. 150 der 450 Mitarbeiter einschließlich Leihkräfte und Befristungen sollen gehen. Zur Finanzierung der Kündigungen soll die Restbelegschaft auf Urlaubs- und Weihnachtsgeld verzichten.

März 2009: der Betriebsrat tritt zurück, weil er eine gesetz- und tarifwidrige Kündigungsliste unterschreiben soll und Arbeitsplatzgarantien nicht gegeben werden. Daraufhin werden die Verhandlungen von der Geschäftsleitung nicht fortgeführt.

April 2009: Firmeninhaber Lüke teilt seinen »Plan B« mit. Jetzt sollen 290 Mitarbeiter gehen. In Eckernförde sollen nur noch 160 Mitarbeiter in zwei Firmen beschäftigt werden. Für einen Sozialplan habe man kein Geld, heißt es.

Juni/August 2009: Die Geschäftsleitung lässt die Verhandlungen scheitern – auch vor der Einigungsstelle.

Juli 2009: Der Betriebsrat wird neu gewählt. »Itze« Jahn wird im Amt bestätigt.

August 2009: 158 Mitarbeiter erhalten eine Kündigung. Dabei werden »mit der Kettensäge« (IG Metall) gesetzliche Regelungen und soziale Auswahl ignoriert.

September 2009: 140 Mitarbeiter klagen gegen ihre Entlassung. Die Arbeitsagentur verhängt eine Massenentlassungssperre. Es kommt doch noch zu einem »Transfer-Sozialplan« ohne Abfindungen.

Dezember 2009: Das Arbeitsgericht Kiel gibt den klagenden Mitarbeitern recht. Alle Klagen erhalten ein weiteres Kündigungsschreiben von der Firma, das von den Richtern auch kritisiert wird.

Februar 2010: Die sogenannte Lauffertigung (55 Mitarbeiter) wird firmenrechtlich abgespalten.

März 2010: Die IG Metall-Mitglieder von SIG Sauer sprechen sich mit großer Mehrheit für erneute Gespräche und ein Gesamtpaket zur Lösung des Konflikts aus. Geschäftsleitung, Betriebsrat und IG Metall einigen sich: Am Standort Eckernförde behalten rund 200 Mitarbeiter ihren Arbeitsplatz – garantiert bis Ende 2011. ■